

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2006

Beschluss: (einstimmig)

Der Wirtschaftsplan 2006 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Ettlingen (incl. Kalkulationsschema) wird aufgrund von § 14 EigBG in der Fassung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juli 2004 (GBl. S. 469) und §§ 1 - 4 EigBVO in der Fassung vom 7. Dezember 1992 (GBl. S. 776) wie folgt beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan

bei Erträgen von	6.501.950,- €
und bei Aufwendungen von	6.459.350,- €
auf einen Jahresgewinn von	42.600,- €

und

2. im Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben von	3.659.280,- €
-----------------------------------	---------------

festgesetzt.

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf festgesetzt.	2.278.480,- €
---	---------------

§ 3 Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	770.000,- €
---	-------------

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	2.000.000,- €
--	---------------

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 18.01.2006 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadtrat Heiser bedauert die Verschuldung von rund 32 Mio. € und dass die Gebührenerhöhung nur ein ausgleichendes Ergebnis mit leichtem Überschuss bringe. Er verweist auf die 1,5 Mio. €, die jährlich an Zinsausgaben anfallen würden. Er fordert, dass die Verschuldung in den künftigen Jahren verringert werde und stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Rebmann erklärt, dass tatsächlich nicht so viel Gewinn erwirtschaftet werden könne, dass der Aufwand bei den Unterhaltungsmaßnahmen gedeckt werden würde. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf die neuen Kredite in Höhe von 1,2 Mio. €. Der Bürger müsse dies bezahlen, egal ob aus dem „Steuertopf“ oder „Abgabentopf“. Seiner Meinung nach müsse die Neuverschuldung reduziert werden und die Zinsen und Abschreibungen müssten so hoch wie die Einnahmen im Erfolgsplan sein. Ihm sei bewusst, dass die Investitionen im Bereich Abwasser nicht „schön“ anzusehen seien.

Stadtrat Deckenbach stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Seifried-Biedermann erklärt, dass beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ein leichter Gewinn geplant sei, bisher jedoch 3 Mio. € Verlust verzeichnet wurde. Ihrer Meinung nach seien weitere Gebührenanpassungen nötig, bis die Verluste ausgeglichen seien. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Zeh bestätigt die Aussage von Stadträtin Seifried-Biedermann, dass die Schulden durch Gebührenerhöhungen abgebaut werden müssten. Sie erklärt, dass sie dem Beschlussvorschlag zustimme, da Herr Becker eine Prüfung durch die GPA zugesichert habe. Sie regt an, Investitionen für eine dezentrale Versickerung des Regenwassers vorzunehmen. Weiterhin sei eventuell die technische Betriebsführung durch die Stadtwerke und die Gebührenerhöhung durch die Stadt möglich. Sie erklärt, dass wenn die Stadtverwaltung dies prüfe, sie dem Beschlussvorschlag zustimme.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker sichert eine Prüfung zu.

Stadtrat Künzel begrüßt die moderate Gebührenanpassung. Seiner Meinung nach hätte jedoch schon bereits vor vier Jahren eine Gebührenerhöhung erfolgen müssen. Er schließt sich dem Vorschlag der Freien Wähler an, dass in diesem Bereich andere Wege eingeschlagen werden. Er stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass die grundsätzlichen Strukturen neu überdacht werden müssten.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker erklärt, dass es zu diesem Thema eine Sondersitzung gegeben habe und dass dort das Ergebnis war, dass die Ausgliederung der Abwasserbeseitigung zu den Stadtwerken für den Bürger eine Gebührenerhöhung bringen würde und der Gemeinderat dies damals abgelehnt habe.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsselmaker
Oberbürgermeisterin

- - -

Ji/La

7. Februar 2006

1. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und Stadtkämmerei zur Kenntnis und mit der Bitte um Prüfung der Anregung von Stadträtin Zeh und Mitteilung an das Hauptamt.

2. Wv.

Im Auftrag:

Jilg